

II-3236 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1638/J

1981 -12- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, PETER
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Schülerfreifahrten und Schulfahrtbeihilfe-Fahrpreis-
ersatz

In Beantwortung der Anfrage Nr. 1232/J vom 21.5.1981 teilte der Bundesminister für Finanzen den unterzeichneten Abgeordneten u.a. mit: "Von den für das Schuljahr 1979/80 durch die Finanzlandesdirektion in Untersuchung gezogenen 80 Fällen und den 260 Fällen für das Schuljahr 1980/81 kam es in 40 Fällen zu einer bescheidmäßig festgestellten Ersatzforderung für geleistete Fahrpreise. In 20 Fällen wurde der angesprochene Betrag gezahlt, in 20 Fällen wurde berufen. Die Finanzlandesdirektion wurde angewiesen, in allen bescheidmäßig erledigten Fällen den Parteien Nachsichten mindestens in Höhe der Hälfte des rückgeforderten Betrages zu gewähren. Dies gilt auch für die Fälle, in denen der angeforderte Betrag bereits gezahlt worden ist."

Die Tatsache, daß also eine Reihe von Familien immerhin bis zu 50% des rückgeforderten Betrages zahlen müssen, bedeutet eine gewisse Ungerechtigkeit gegenüber denjenigen Familien, die von Ersatzforderungen nicht betroffen wurden, da seinerzeit aufgrund der Intervention der unterzeichneten Abgeordneten von einer weiteren Bescheiderteilung abgesehen worden war.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Werden Sie die Finanzlandesdirektion für Kärnten anweisen, auch in den 40 restlichen Fällen auf eine Nachforderung zur Gänze zu verzichten?
2. Werden Sie von seiten Ihres Ressorts durch eine eindeutige gesetzliche Regelung dafür sorgen, daß Rechtsunsicherheiten dieser Art in Zukunft nicht mehr auftreten?